

..... > Referenzen > Teamgeist > Engagement

Nachhaltiges Bauprojekt

Trinkwasserspeicher in Absdorf

Modular und umweltfreundlich: HABA-Beton stellt Wasserversorgung der Marktgemeinde Absdorf für die Zukunft sicher.

Knapp zwei Millionen Euro hat die niederösterreichische Marktgemeinde Absdorf investiert, um die Wasserversorgung auf neue Beine zu stellen. Die Gemeinde liegt etwa 50 Kilometer nordwestlich von Wien und ist das Zuhause für 2.500 Menschen.

Unter der Projektleitung des Ingenieurbüros Henninger & Partner sowie in Zusammenarbeit mit der Firma Strabag als ausführendes Unternehmen konnte der neue Trinkwasserspeicher, bestehend aus einem Tief-

behälter samt Einspeiseleitungen, in kürzester Zeit gebaut werden. Zum Einsatz kamen dabei schalungserhärtet gefertigte Stahlbetonrohre DN 2600 in bester Qualität.

Reibungslos und unkompliziert

Als besonders effizient auf der Baustelle erwies sich wieder einmal die modulare Bauweise, gleichzeitig ist diese Form des Trinkwasserspeichers dank seiner natürlichen Materialien aus der Region auch besonders um-

weltfreundlich. Dass das Projekt so zügig durchgeführt und abgeschlossen werden konnte, ist nicht zuletzt auch der reibungslosen Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, dem Land Niederösterreich und der Marktgemeinde selbst zu verdanken.



Hier geht's zum Video

Im Dezember 2023 wurde der neue Trinkwasserspeicher für Absdorf fertiggestellt.



Liebe Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Freunde,

der Sommer steht vor der Tür. Endlich! Das heißt aber auch, dass wir fast schon wieder auf die zweite Jahreshälfte blicken. Diese wird sicher ihre Herausforderungen bereithalten – damit aber auch Chancen zu wachsen und sich weiterzuentwickeln. Und wir haben viel vor.

Zum Beispiel starten wir mit dem Bau eines Bürogebäudes in Garching. Und auch eine neue Produktlinie steht in den Startlöchern: Abscheideranlagen. Gleichzeitig legen wir weiterhin besonderen Fokus auf unsere Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes.

Werden wir erfolgreich sein? Daran habe ich keine Zweifel. Denn diese Ausgabe zeigt wieder einmal, was wir alles in jüngster Zeit umgesetzt haben und wozu eine motivierte, engagierte Belegschaft fähig ist. Viele treue Seelen begleiten uns seit Jahrzehnten, manche seit 45 Jahren! Ihre Hingabe und Erfahrung mit frischen Ideen von außen und ausgezeichnetem Nachwuchs seitens unserer Azubis – das macht den Erfolg der Zukunft aus.

Nur so können wir unsere Bauprojekte fristgerecht und in bester Qualität umsetzen. Drei zeigen wir Ihnen in diesen HABA-News. Mein persönliches Highlight ist die Vorstellung unserer Kieswerke. Sie sind die Grundlage all unserer Produkte. Und genau deswegen setzen wir uns auch standortübergreifend dafür ein, hier möglichst fortschrittliche Lösungen zu implementieren – um effizient zu produzieren und gleichzeitig unsere Ökosysteme zu schützen.

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen der vierten Ausgabe unserer HABA-News!



Herzlich,
Euer Johann
Bartlechner

Leichtflüssigkeitsabscheider von HABA-Beton

Sauber & sicher

Neu in unserem Produkt-Portfolio: Abscheideranlagen.

Seit 1960 stellt HABA-Beton Behälter zur Regenwassernutzung aus Beton her. Für die Nutzung als Abscheideranlage für Leichtflüssigkeiten (LFA) stehen Ihnen monolithische Behälter mit einem Nutzvolumen von 1 bis 14 m³ zur Auswahl. HABA-Beton bietet Ihnen fertige Standardtypen oder aber auf Ihr Projekt abgestimmte Komplettlösungen, ausgestattet mit Technik führender Hersteller. Wir beraten Sie gern.

Vorteile von Abscheideranlagen aus Beton:

- 1 Ökologisch**
Grundlage für Betonfertigteile sind natürliche Materialien. Das macht sie recycelbar.
- 2 Wirtschaftlich**
Die Rohstoffe kommen aus unserer Heimat. Das heißt: kurze Wege ohne Auslandsimporte.
- 3 Langlebig**
Hochwertiger Beton hält und hält und hält – mehr als 100 Jahre und länger.
- 4 Stabil**
Betonfertigteile halten hohen Grundwasserspiegeln und extremen statischen Belastungen stand.



HABA-Beton präsentiert

Die HABAcademy

Die HABAcademy ist die neue Anlaufstelle für Schulen, Universitäten, Bauunternehmen und Händler. Sie finden Sie im Netz unter haba-beton.com/de/habacademy

Auf dieser Plattform bekommen Sie nicht nur alle Informationen zu aktuellen Events wie Messen oder Werksführungen bei HABA-Beton. Herzstück ist das Thema Weiterbildung. Die HABAcademy bietet eine umfangreiche Auswahl an Schulungsprogrammen, zum Beispiel in den Bereichen Nachhaltigkeit im Tiefbau, Building Information Modelling oder dem richtigen Einbau von Rohren und HABA-Beton allgemein. Gleichzeitig haben User die Möglichkeit, auch individuelle Schulungsanfragen zu stellen.



Interesse geweckt?
Kursüberblick und
Anmeldung direkt auf
unserer Webseite.



Infrastrukturprojekt München

Abwasserkanal macht Platz für neue U-Bahnstrecke

Die Landeshauptstadt München wächst – bis 2040 auf geschätzte 1,81 Millionen Menschen. Darauf reagiert die Stadt mit Anpassungen bei der Infrastruktur und verlängert die U-Bahn Linie 5 vom Laimer Platz nach Pasing: Auf 3,8 Kilometern Länge entstehen bis 2030 drei neue Bahnhöfe.

Mammutaufgabe: Platz schaffen

Die große Herausforderung besteht darin, in dicht bebautem Gebiet Platz für eine neue U-Bahn zu schaffen. Denn dazu müssen Abwasserkanäle und Leitungen aus dem U-Bahn-Bereich

reich herausgelegt werden – während der Verkehr läuft und die Leitungen in Betrieb bleiben. Das macht den zeitweisen Betrieb zweier Systeme und zahlreicher Provisorien notwendig.

Um die Beeinträchtigungen zeitlich so kurz wie möglich zu halten, setzt die Stadt München überwiegend auf Betonfertigteile von HABA-Beton, gerade für den neuen Mischwasserkanal. Hier kommen ca. 660 Meter Betonfertigteilkonkrete ÜE 600/1100 in offener Bauweise zum Einsatz, dazu eine Vielzahl Schächte in verschiedenen Größen sowie Rohrkanäle und Anschlussleitungen. Geliefert wird



Bauleiter Sebastian Jacobs (Münchner Stadtentwässerung, l.) und Krystian Trybus (Geiger Netzbau) sind überzeugt von den HABA-Betonteilen.

vom Werk Garching an der Alz aus, was nicht nur kurze Wege, sondern auch ein flexibles Reagieren je nach Baufortschritt ermöglicht. Noch in diesem Sommer sollen die Kanalbauarbeiten abgeschlossen sein.



Fotos: www.biv.bayern

Vorteile von Betonfertigteilen

- Natürlicher, recycelbarer Werkstoff
- Maßgenaue Fertigung mit konstanter Qualität
- Ressourcenschonende Produktion mit wenig Abfall (in witterungsgeschützten Hallen)
- Sehr lange Lebensdauer

Flächenerweiterung

Land ahoi im Wiener Hafen

Nach den Erweiterungen im Wiener Hafen in den Jahren 2012 und 2015 läuft derzeit eine erneute Maßnahme zur Landgewinnung – mit geplanten 43.000 m² die bisher größte in der Geschichte des Hafens. Dabei wird ein Teilstück der Donau aufgeschüttet.

Umgesetzt wird das Vorhaben von der Baufirma Porr aus Wien, die da-

für 2000er Stahlbetonrohre von HABA-Beton verwendet. Die Rohre werden dabei offen verlegt. Für die Stadt Wien eine praktische Sache: Da die Flächenerweiterung Richtung Fluss erfolgt, müssen keine neuen Flächen gekauft werden. Für die Schifffahrt und den wasserseitigen Umschlag ergeben sich keine Probleme, da moderne Schiffe wendiger sind und in engeren Radien navigieren können.



Zur Landgewinnung verlegt der Baupersonal 2000er Stahlbetonrohre.

Luftaufnahme des HABA-Kieswerks Hochholz bei Tüßling. Wiederaufforstungsflächen hier links im Bild



Wissenswertes zum Kiesabbau

Ohne Kies geht es nicht

Kieswerke dienen nicht nur der Baubranche, sondern uns allen. Denn sie liefern den Rohstoff, der in vielen Bereichen des Alltags und für eine moderne Infrastruktur gebraucht wird.

Kies ist ein unentbehrlicher Rohstoff für die Bauwirtschaft und viele industrielle Anwendungen, zum Beispiel auch für unsere Betonfertigteile. Kies ist die Basis, um Betonrohre und Schachtsysteme herzustellen. Um Abwasser und Niederschlag zielgerichtet zu leiten. Für Wasserspeicher und Versorgungsleitungen. Und nicht zu vergessen: Jedes Eigenheim braucht Ressourcen wie Kies, Sand, Lehm und Holz. Umso besser, dass wir regional über diesen wichtigen Rohstoff verfügen.

Aber wie arbeitet ein Kieswerk?

Grundsätzlich werden hier Kies und Sand in Trocken- oder Nassabbau

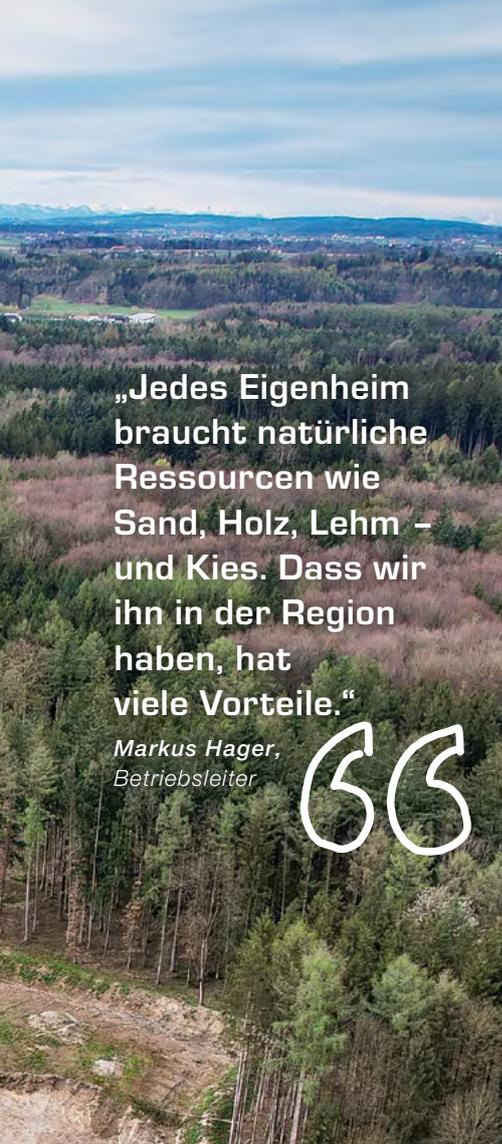
aus natürlichen Lagerstätten gewonnen. Das sind zum Beispiel Flussbetten, Gruben oder Steinbrüche. Anschließend wird das Rohmaterial aufbereitet, also gesiebt und gewaschen, um Unreinheiten zu entfernen und die Korngrößen zu sortieren. Der letzte Schritt ist die Vorbereitung für den Transport.

Kieswerke haben viele Vorteile

1 Kies ist lokal verfügbar und trägt damit zu einer nachhaltigeren Bauindustrie bei. Über die Abbaumengen entscheidet rein der Bedarf. Gewinnung und Aufbereitung erfolgen in der Region, Importe werden dadurch überflüssig und lange Transportwege

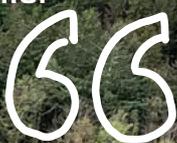
verringert. Das senkt die Baukosten und obendrein die CO²-Emissionen im Transport- und Bauwesen.

2 Die Qualität des Endprodukts Beton hängt maßgeblich von der Reinheit und Korngrößenverteilung der Zuschlagstoffe ab. Kieswerke sorgen dafür, dass der Kies frei von Verunreinigungen wie Ton, organischem Material und anderen Fremdstoffen ist, die die Festigkeit und Haltbarkeit des fertigen Betons beeinträchtigen könnten. Die sorgfältige Siebung und Sortierung stellt außerdem sicher, dass die spezifischen Anforderungen für verschiedene Betonfertigteile optimal erfüllt werden. Nur so kann qualitativ hochwertiger Beton entstehen.



„Jedes Eigenheim braucht natürliche Ressourcen wie Sand, Holz, Lehm – und Kies. Dass wir ihn in der Region haben, hat viele Vorteile.“

Markus Hager,
Betriebsleiter



3 HABA-Beton betreibt nur moderne Kieswerke, die mit umweltschonenden Technologien arbeiten, Wasser recyceln und Emissionen minimieren. Außerdem schützen wir die Biodiversität, indem wir durch Renaturierungsmaßnahmen ehemalige Kiesgruben zu wertvollen Lebensräumen für Pflanzen und Tiere entwickeln oder für Freizeit- und Erholungszwecke umgestalten.

4 Kieswerke fördern immer stärker die Kreislaufwirtschaft und Recycling. Denn die HABA-Werke setzen nicht nur auf die Gewinnung und Aufbereitung von neuem Kies aus natürlichen Quellen. Sie widmen sich auch zunehmend der Verarbeitung von recyceltem Material. Dabei geht es beispielsweise um die Aufbereitung von Bauschutt und Betonabbruchmaterial als Sekundärrohstoffe für die nachhaltige Produktion von Betonfertigteilen.



Die Steilwände in den Absetzbecken der Kieswäsche sind gesuchte Wohnhabitate. Sie werden auch gezielt angelegt.

Kiesgruben – besser als ihr Ruf

Positive Effekte für Flora und Fauna

Landschaftsarchitekt Dieter Löschner berät und begleitet HABA-Beton in Sachen Renaturierung und Ausgleichmaßnahmen. Dieser Beitrag schildert seine Beobachtungen rund um die HABA-Kieswerke. *Text Christine Wüst*

Gleich vornweg: Natürlich erschwert der Kiesabbau die land- und forstwirtschaftliche Nutzung der Flächen für einige Jahre. Aber echte ökologische Nachteile gibt es nur bei unsachgemäßem Abbau. Denn tatsächlich bieten Kiesgruben sogar im aktiven Betrieb einer Vielzahl von Tieren Nahrung, Sonnenplätze, Unterschlupf und Laichgewässer. Die verschiedenen Abbaubereiche ersetzen natürliche Kiesbänke und Uferabbrüche. Brütet der Flussregenpfeifer, werden sofort die Fahrwege angepasst, um die kaum sichtbaren Gelege zu schützen.

Neben den Aufforstungen sind auch weitere großflächige Biotopbereiche in Arbeit.

Das frühere Absetzbecken im Kieswerk Mörrtal wurde vor einigen Jahren durch einen neuen „Schlammweiher“ ersetzt. Jetzt wird es als besonders variantenreiche Biotopverbundfläche hergerichtet. Waldbereiche und Einzelbäume erhalten, Felsen freilegen, temporäre Kleingewässer anlegen, magere Rasen entwickeln, Totholz zulassen, ... **Vielfalt schafft Lebensraum** – übrigens auch für Nutztiere!

Gleichzeitig kümmert sich HABA-Beton seit Jahren um Wiederaufforstungsflächen mit den typischen Pflanzengemeinschaften. Neben örtlichen Aufforstungen zählen dazu Projekte bei Wald a. d. Alz, in Oberölling oder die Moor-Renaturierung im Mittermoos. Die nächsten Flächen sind in Vorbereitung.



Tier- und Pflanzenwelt profitieren vom Umfeld der Kiesgruben, wie beispielsweise der *Fingerhut* und die *Tollkirsche* (links im Bild).

Wettbewerb

Azubi-Team erneut erfolgreich bei „Jugend gründet“

Bereits zum vierten Mal haben die HABAzubis beim Wettbewerb „Jugend gründet“ teilgenommen – mit Erfolg.

Alina Zeiler und zwei Teamkolleginnen gründeten fiktiv das Unternehmen „Staile“. Ihr Ziel: Die alltägliche Klamottenauswahl sollte leichter und abwechslungsreicher werden. Dabei setzten sie auf eine App, zu der man mithilfe einer Scan-Funktion eigene Klamotten hinzufügen kann und die dann KI-basiert verschiedene Outfitmöglichkeiten vorschlägt. Dabei achtete das Team in den erarbeiteten Mockups und Layouts auf eine besonders einfache Anwendung.

Ein voller Erfolg: Denn von mehr als 1000 eingereichten Businessplänen erreichten nur die 33 besten Teams das



Alina Zeiler (rechts) und ihre zwei Teamkolleginnen von anderen Firmen wollten mit ihrer Idee für mehr Style im Alltag sorgen.

Zwischenfinale des Wettbewerbs, der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Alina und ihre Kolleginnen durften deshalb für zwei Tage nach München fahren. Neben einem Besuch bei Google – samt interessanter Vorträge und Einblicke – durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch den MakerSpace der TU München besichtigen. HABA-Beton gratuliert herzlich zu diesem Wettbewerbs-Erfolg!

„Wir konnten kaum glauben, dass wir wirklich so weit gekommen sind!“

Alina Zeiler, Azubi bei HABA-Beton



CAD-Schulung

Hier wird für die Zukunft gelernt

Fit für morgen: Bei der kürzlich durchgeführten CAD-Schulung für unsere Auszubildenden und frisch ausgelernten Kräfte wurde intensiv gearbeitet und viel Neues gelernt. Einen herzlichen Dank an unseren Kursleiter Georg Pinzinger jr., der dem Nachwuchs

sein geballtes Fachwissen zur Verfügung stellte, sowie an unsere beiden IT-Spezialisten Thomas Altenbuchner und Sadin Junuzovic. Diese Schulung hat nicht nur Wissen erweitert, sondern auch den Grundstein für zukünftige Projekte gelegt.

Mitarbeitererehrungen

700 Jahre HABA

Bei den diesjährigen Ehrungen der Mitarbeiter aller Standorte standen vor allem diejenigen im Mittelpunkt, die unserem Unternehmen bereits seit 25, 30 und sogar 45 Jahren die Treue halten. In einer Welt des stetigen Wandels sind es Menschen wie sie, die mit beständigem Engagement das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft legen. Herzlichen Glückwunsch auch allen, die 10 Jahre bei uns feiern.

Garching:

25 Jahre: Helga Langlechner
30 Jahre: Udo Heltmann

Teising:

25 Jahre: Alexander Baum, Kassian Gunsch, Peter Maier, Peter Prinz und Sergej Roslikov
30 Jahre: Peter Obereisenbuchner

Kirchweidach:

35 Jahre: Rosina Grafetstetter
45 Jahre: Christiane Steiner (erste Azubine der Firma)

Aichstetten:

30 Jahre: Benedikt Geser
35 Jahre: Peter Litzbarski

Großsteinberg:

25 Jahre: Jens Frenzel, Ivo Hennig
30 Jahre: Dirk Hensel, Torsten Kinne, Steffen Klemm, Frank Langner, Jens Luft, Jens Marz, Henryk Neuberg, Steffen Reißmann, Silvio Thomas

Nußdorf:

30 Jahre: Ilijaz Alic

Kuchl:

30 Jahre: Halit Sari, Kemalettin Sari

Mantel:

30 Jahre: Alexander Kühn

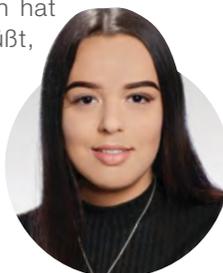


Abschluss mit Bravour

Unter den besten Altöttinger Schülern

Der Altöttinger Bürgermeister Stephan Antwerpen hat alle Schülerinnen und Schüler im Rathaus begrüßt, die ihre Ausbildung mit hervorragenden Leistungen abgeschlossen haben. Darunter auch unsere, jetzt ausgelernte, Azubine **Lara di Leva**. Sie hat am Beruflichen Schulzentrum Mühldorf am Inn ihre Ausbildung zur Industriekauffrau mit Bravour absolviert.

Noch einmal herzlichen Glückwunsch!



Neu im Team

Manuel Scharl startet als Produktionsleiter bei HABA-Beton in Nußdorf



Was hast du vor dem Wechsel beruflich gemacht?

Ich war bei einem Konzern aus der Automotive Branche. Technik war immer meines. Dort habe ich schon meine Lehre als Gießereimechaniker gemacht. Danach kamen viele spannende Stationen: als Einsteller, Schichtführer, Prozesstechnologe, Lean-Manager und Technischer Produktmanager. Nach meinem Smart Engineering Studium und einer Zeit als Projektleiter im Anlagenbau habe ich mich aber nach etwas Neuem gesehen.

Was hat dich zum Wechsel zu HABA-Beton bewegt?

Ich habe es zuletzt sehr vermisst, im Team zu arbeiten. Prozesse zu optimieren, Lösungen für Produktionsprobleme zu finden und andere dabei zu unterstützen. Bei HABA-Beton ist das möglich.

Was gefällt dir bisher bei HABA-Beton?

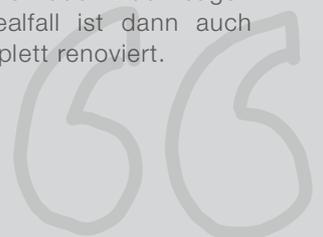
Es macht jeden Tag Spaß, in die Arbeit zu kommen. Zum einen, weil ich hier eben genau Lösungen für Problemstellungen finden und Maßnahmen ableiten kann. Zum anderen, weil es seit Tag 1 tolle Kolleginnen und Kollegen gibt, mit denen ich arbeite.

Was machst du in deiner Freizeit?

Ich habe mit meiner Lebensgefährtin ein altes Haus gekauft. Seitdem bin ich Hobby-Elektriker, Hobby-Maurer und Hobby-Gärtner. Und ich fahre gerne mit meiner Puch Maxi Typ II zum Fischen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Ich würde mich als glücklich und zufrieden bezeichnen. Und das möchte ich in zehn Jahren auch noch sagen können. Im Idealfall ist dann auch mein Haus komplett renoviert.





Zum „Bayerischen Abend“ am vorletzten Messetag kam das HABA-Personal natürlich in Tracht.



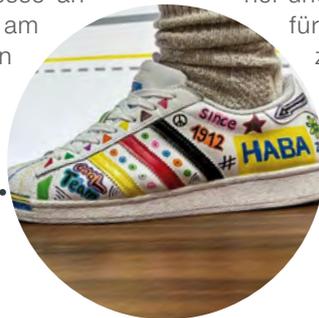
Neue Produkte und jede Menge Publikum am HABA-Stand auf der IFAT

IFAT 2024 in München

Erfolgreich präsentiert

Im Mai präsentierte sich HABA-Beton auf der IFAT, der Münchner Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Wie groß das Interesse an Umwelttechnologien ist, konnte man gut am HABA-Stand sehen, wo sich Hunderte von Besuchern an den fünf Messetagen über die innovativen und neuen Produkte informierten. Besonderes Highlight: der traditionelle

„Bayerische Abend“ von HABA-Beton, natürlich mit dem gesamten Standpersonal in Tracht. Viele Kunden, Partner und Freunde nutzten die entspannte Atmosphäre für Gespräche und fachlichen Austausch. Bis in zwei Jahren wieder!



Ein Hingucker: die selbstbemalten HABA-Sneaker unserer Werksleiterin aus Tübingen.

Ausbildung und Studium

8 Möglichkeiten für deinen Karrierestart 2025

Bei HABA-Beton bieten wir vielfältige Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten für engagierte Nachwuchskräfte. Als führender Hersteller von Betonfertigteilen legen wir großen Wert auf die Qualifikation und Förderung unserer Mitarbeiter. Unsere Ausbildungs- und Studienprogramme bereiten dich optimal auf eine erfolgreiche Karriere in der Bauindustrie vor. Erfahre mehr über unsere spannenden Angebote und starte deine berufliche Zukunft bei HABA-Beton.

Unsere Ausbildungsangebote:

- / Industriekaufleute m/w/d
- / Technische Produktdesigner m/w/d
- / Speditionskaufleute m/w/d
- / Industriemechaniker m/w/d
- / Berufskraftfahrer m/w/d
- / Fachinformatiker m/w/d

Duales Studium bei HABA:

- / Bauingenieurwesen
- / Wirtschaftsingenieurwesen

Alle Informationen zu unseren Ausbildungsmöglichkeiten, den dualen Studiengängen und natürlich auch zu unseren freien Stellen gibt es auf unserer Karriere-Website:

haba-beton.com/karriere



Impressum

Herausgeber
 HABA-BETON
 Johann Bartlechner KG
 Langschwert 72
 84518 Garching/Alz
 +49 8634 6240-0
 info@haba-beton.de

Inhaltlich verantwortlich
 Johann Bartlechner

Redaktion
 Michael Heckmann,
 Christine Wüst

Konzept & Layout
 Christoph Pittner
 (www.pittner-design.de)

Fotos HABA-Beton,
 Partnerfirmen